

© 2016
Verlag Kessel
Eifelweg 37
53424 Remagen-Oberwinter
Tel.: 02228 - 493
Fax: 03212 - 1024877
eMail: webmaster@forstbuch.de

Homepage:
www.forstbuch.de
www.forestrybooks.com
www.verlagkessel.de

Alle Rechte vorbehalten

In Deutschland hergestellt
Druckerei Sieber
www.business-copy.com

ISBN: 978-3-945941-16-4

VWJD-TAGUNG

– Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e. V. –

Wildtiere in einer sich wandelnden Umwelt

vom 21. – 22. November 2014
Technische Universität München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2
85354 Freising



Arbeitsgruppe Wildbiologie
und Wildtiermanagement



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

VWJD-TAGUNG

– Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e. V. –

Große Pflanzenfresser, Große Karnivoren, Große Schutzgebiete

vom 22. – 24. Juni 2016

Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft

Hauptstrasse 16

67705 Trippstadt



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

**Forschungsanstalt für
Waldökologie und
Forstwirtschaft
Rheinland-Pfalz**



Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Vorwort

Mit den beiden Tagungen „Wildtiere in einer sich wandelnden Umwelt“ in Freising (2014) und „Große Pflanzenfresser, große Karnivoren, große Schutzgebiete“ in Trippstadt (2016) geht die Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e.V. den 2011 eingeschlagenen Wege weiter, in einem größeren Rahmen und für ein breites Auditorium ihre Jahresversammlungen abzuhalten. Die Tagungsthemen schließen nahtlos an die beiden vorhergehenden Tagungen an und thematisieren aktuelle Brennpunkte der Wildbiologie und des Wildtiermanagements. 2014 sowie 2016 wurden zudem für die Tagungsschwerpunkte Referenten für Impulsreferate eingeladen. Die Resonanzen auf beide Tagungen haben uns in diesem Punkt bestätigt. Bereits bei den ersten beiden Tagungen wurden die Vorträge und Referate einem peer review-Verfahren unterzogen, für die Veröffentlichung der Beiträge 2016 wurde das peer review-Verfahren auch auf die hier im Band 2 der Wildbiologischen Forschungsberichte abgedruckten Beiträge ausgeweitet.

Andreas König, Vorsitzender

In den letzten Jahren fanden die Tagungen des VWJD e.V. naheliegenderweise in Universitätsstädten statt, nicht zuletzt auch um interessierte Studierende für die Wildbiologie begeistern zu können. 2016 haben wir das Gegenteil gemacht. Wir sind in die Provinz abseits des öffentlichen Nahverkehrs und weitab größerer Bildungseinrichtungen gegangen. Mit der Entscheidung, die Jahrestagung 2016 mitten im schönen Pfälzerwald abzuhalten, wollten wir stellvertretend den Blick auf die nicht wenigen abseits der Metropolregionen in Deutschland gelegenen wildbiologischen Forschungseinrichtungen lenken. Es freut uns daher besonders, dass es uns gelungen ist, die Teilnehmerzahl der vorherigen Münchner Tagung zu erreichen und sogar zahlreiche Studierende aus den Hörsälen zu locken. Damit erhalten wir die Gelegenheit, für den ländlichen Raum und sein enormes Potential Werbung machen zu können. Dies ist uns aber nur deshalb gelungen, weil sich die Verbandsmitglieder und weitere Kolleginnen und Kollegen bereit erklärt haben, in Trippstadt durch Vorträge und Posterbeiträge Einblicke in das faszinierende Feld der wildbiologischen Forschung zu geben. Dafür auch im Namen aller „Wildökos“ der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft vielen Dank.

Ulf Hohmann, Leiter Forschungsgruppe Wildökologie, Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft, Trippstadt



Die Tagungen wurden dankenswerterweise gefördert durch:



Stiferverband für
Jagdwissenschaften e.V.



Inhaltsverzeichnis

Wildtiere in einer sich wandelnden Umwelt

Einfluss des Klimawandels auf die Wildtiergesundheit und Lebensräume	12
Armin Deutz	
Zeit zählt! – Ein Vergleich zwischen den Streifgebietsschätzern LoCoH und T-LoCoH	24
H. Reinecke, D. Saal	
Kernareale von Streifgebieten: Verwendung und Schätzverfahren	35
Johannes Signer and Niko Balkenhol	
Untersuchung zur Bestandesdynamik und -struktur des Rotwildes (<i>Cervus elaphus</i> L.) im Solling.....	44
Steffen Bauling, Joachim Saborowski und Ferdinand Rühle	
Raumverhalten von Rehen (<i>Capreolus capreolus</i>) in der Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes. Homeranges, Tagesablauf und Habitatnutzung	55
R. Gentsch, M. Heurich, A. König	
Wie gestresst sind unsere Rehe?	74
Scheingraber M. Klobetz-Rassam E. Palme R., König A.	
Der König des Waldes kehrt in sein altes Reich zurück – die erste Wiederansiedlung von Wisenten in Deutschland	86
P. Schmitz, S. Caspers, K. Witte	
Der Einfluss der Landnutzung auf das Bewegungsverhalten von Tieren in der Agrarlandschaft am Beispiel des Feldhasen (<i>Lepus europaeus</i>)	96
C. Fischer, N. Blaum, F. Jeltsch, W. Ullmann	
Managementoptionen für Großbeutegreifer im Alpenraum – ein 3-Ebenen-Konzept.....	104
K. Pukall, K. Mikschl	
Jagd als Regulierungsinstrument? Untersuchungsbefunde am Beispiel zweier Schwarzwildpopulationen (<i>Sus scrofa</i>) in Südwestdeutschland.....	117
U. Hohmann, C. Ebert, D. Huckschlag, U. Hettich, J. Sandrini	
Untersuchung der Knochenmarkfettgehalte von Rot- und Rehwild in Niedersachsen	132
R. Gräber, J. Wagner, R.-M. Stecker, U. Siebert	

Große Pflanzenfresser, große Karnivoren, große Schutzgebiete

Effekte großer Pflanzenfresser auf die Dynamik von Waldökosystemen	142
Marco Heurich	
Erholungsinfrastruktur als wichtiger Faktor im Raum-Zeit-Verhalten des Rothirschs (<i>Cervus elaphus</i>): Konsequenzen für das Rotwildmanagement	150
Veronika Braunisch, Joy Coppes, Friedrich Burghardt, Robert Hagen, Rudi Suchant	
Integration von Bewegungsanalysen und Pfad-Segmentierung zur Bewertung des effektiven Lebensraumverbunds am Beispiel des Rothirschs (<i>Cervus elaphus</i>) in Schleswig-Holstein .	156
Hendrik Edelhoff, Marcus Meissner, Niko Balkenhol	
Rotwild – Ein Weidegänger? Studie zur Beeinflussung des Raumverhaltens von Rotwild durch großräumige Beweidungsprojekte.....	165
B. Gillich, E-U. Michler, C. Stolter, S. Rieger	
Nicht-invasives genetisches Monitoring von Huftieren – ein Überblick am Beispiel des Rotwilds aus drei verschiedenen Untersuchungsgebieten	172
Cornelia Ebert, Julian Sandrini, Ulf Hohmann, Bernhard Thiele	
Zwischen „Tagsichtbarkeit“ und „Landscape of fear“ – Ergebnisse der Satellitentelemetrie beim Rothirsch im Nationalpark Kellerwald – Edersee.....	179
Horst Reinecke, Johannes Signer, Marcus Meißner, Sven Herzog	
Bitte bleiben Sie auf den Wegen!? – Der Effekt des Wegenetzes und dessen aktiver Nutzung auf das Raum-Zeit-Verhalten von Rotwild im Nationalpark Kellerwald-Edersee	189
Katharina Westekemper, Horst Reinecke, Marcus Meißner, Sven Herzog und Niko Balkenhol	
Energiehaushalt von Rehen im Jahresverlauf.....	197
Andreas König, Martina Scheingraber	
Reh- und Rotwild in der Lüneburger Heide: Habitatnutzung und Nahrungswahl unter menschlichem Einfluss.....	208
C. Stolter, B. Gillich, M. Bobrowski	
Die genetische Strukturierung der Rotwildpopulationen in Rheinland-Pfalz – Entwicklung einer Gen-Datenbank für <i>Cervus elaphus</i>	214
Sarah Wirtz, Axel Hochkirch	
Wölfe in Deutschland – genetische Rekonstruktion einer Wiederbesiedlung.....	220
C. Nowak, A. Jarasch, V. Harms, T. E. Reiners	
Einfluss der Luchsprädatation auf Reh und Gemse – Erfahrungen aus der Schweiz.....	227
K. Vogt, A. Ryser, A. Molinari-Jobin, P. Molinari, F. Zimmermann, E.Vimercati, Ch. Breitenmoser & U. Breitenmoser	

Hide & Seek – verlängerte Monitoringzeiträume im Herbst liefern die besten Parameter für robuste Dichteschätzungen des Eurasischen Luchses (<i>Lynx lynx</i>) in Mittelgebirgslandschaften.....	230
Weingarth, K., Zeppenfeld, T., Heibl, C., Heurich, M., Bufka, L., Daniszová, K., Müller, K.	
Abundanz und Dichte des Luchses (<i>Lynx lynx</i>) im westlichen Harz Die Ergebnisse der systematischen Fotofallenmonitoringdurchgänge im Herbst und Winter 2014/2015 und 2015/2016.....	243
O. Anders, T. L. Middelhoff	
Ausbreitung von Wolf und Luchs und ihre subjektiv empfundenen Effekte auf Reh und Rothirsch in den niedersächsischen Revieren.....	251
E. Strauß und R. Gräber	
Wildtiere in der politischen Kommunikation: Folgen für Wertschätzung und Management	260
Ulrich Schraml	
Methoden und Monitoring zu Vegetation und Wildwirkung in deutschen Waldnationalparks	264
Olaf Simon	
Methoden und Monitoring der Schalenwildregulierung in deutschen Waldnationalparks.....	275
J. Lang, M. Nitze	
Langzeit-Videoüberwachung von Säugern und Vögeln in Nationalpark Eifel und Hohem Venn	282
S. Vaeßen, R. Dahmen, M. Vollmer	
Bewegungsmuster und Verhaltensweisen von Schwarzwild bei Drückjagden und ähnlichen Störungen	288
T. Bauch, A. Elliger, M. Handschuh, P. Linderoth, J. Arnold	
Damwild als Pflegefaktor im Naturschutz als Beispiel des Naturschutzgebietes Brachter Wald	295
Michael Petrak, Bonn	
Wildkatzen-Monitoring Baden-Württemberg – Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Monitoring-Methoden.....	304
M. Sandrini, S. Streif, Dr. A. Kohlen, Dr. R. Suchandt	
Brauchen wir Wildtiermanagement im Siedlungsraum? Erfahrungen aus Baden-Württemberg.....	311
Geva Peerenboom, Ilse Storch	

Luftgestützte Wildtiererfassung, Erfahrungen aus den letzten 12 Jahren
und die Entwicklung einer Fehlerrechnung für Befliegungsdaten316
U. Franke, C. Deuker

Posterbeiträge

Erfassung von Wildtierkrankheiten – Monitoring für Mensch und Tier324
Johanna Maria Arnold, Grit Greiser, Svende Kampmann, Ina Martin

Die Akzeptanz des Luchses im Pfälzerwald – Eine vergleichende Studie331
C. Fräger, U. Schraml

Gibt es den ‚besten‘ Schätzer für Streifgebietsgrößen?335
Johannes Signer, Niko Balkenhol, Mark Ditmer und John Fieberg

Analyse von Telemetriedaten mit R: das rhr-Paket341
Signer J, Balhenhol N

Luchs- und Wolfshinweise in Rheinland-Pfalz seit ihrer Ausrottung bis 2014.....342
Huckschlag D

Rehwildzählung im Pfälzerwald – Terrestrische Infrarot-Taxation.....343
Tröger C

Einflüsse des Wegenetzes auf die Verteilung des Reh *Capreolus capreolus*
im Bienwald und Hunsrück344
Wirk L

Tierschutz und Fangjagd: Prüfung einer Lebendfalle
nach AIHTS am Beispiel der „Krefelder Fuchsfalle“345
L. Ziegler, D. Fischer, A. Nesslerer, M. Lierz

Der Hirscheber (*Babyrousa celebensis*) – Review über ein indonesisches Wildschwein346
Alastair A. Macdonald & Bianca Ziehmer